



OPTIMIERUNGSFRUST IN DER POLIZEI

Luft holen und Reset-Knopf drücken!

Die so genannte „Optimierung“ der Polizei hinterlässt Frust, Verletzungen und Ergebnisse, die zu großen Teilen abgelehnt werden. Wir haben über die Inhalte in Flugblättern berichtet. Über die Erfolgsfaktoren für Veränderungsprozesse sind viele dicke Bücher geschrieben worden. Das Einhalten der wissenschaftlich vorgeschlagenen Regularien ist umso wichtiger, wenn eine so große und komplizierte Organisation wie die Polizei betroffen ist.

Erfolgsfaktor Nummer 1: Zeit!

Der Landtag wurde am 27. 3. 2011 gewählt, bis zur Regierungsbildung wurde es Mai. Dann ging es Schlag auf Schlag: Eine Lenkungsgruppe wurde eingesetzt und sechs Arbeitsgruppen gebildet. Das zeitliche Korsett (auch noch über die Urlaubszeit) war derart straff, dass an eine qualifizierte und auch die Beteiligten befriedigende Arbeit nicht zu denken war. Dabei widersprachen sich die Vorgaben: Einbindung der Beschäftigten und Abgabe erster Ergebnisse VOR der Beratung der Haushaltsvorlagen.

Gleichzeitig wurden erhebliche Teile neu in das Innenministerium eingegliedert, andere in andere Ressorts abgegeben. Organisations- und Umzugsfragen sorgten für Belastung – neben so unwesentlichen Fragestellungen wie Nürnbergring, Katasterämter, Standortschließungen der Bundeswehr, Hahn und Zweibrücken ... die sich nun auf wundersame Weise alle im Innenministerium wiederfinden und die politisch Verantwortlichen in beachtlichem Maße fordern.

Fazit: Diese zeitliche Enge sorgte für unausgeglichene Vorschläge, unangemessenem Entscheidungsdruck und Frust.

Erfolgsfaktor Nummer 2: Klare Ziele!

Für niemanden war es neu, dass die Zahl der Neueingestellten minus der Zahl der Pensionierungen zu schleichendem Personalabbau führen wird. Vor den Folgen warnt die GdP seit Jahren.

Seit 2003 protestierte die GdP – im Verbund mit dem DGB – immer wieder gegen die Folgen der Unterfinanzierung des Staates. Vergeblich. Die schwarz-gelbe Bundesregierung folgte ihren rot-grünen und schwarz-roten Vorgängerregierungen und senkte als erstes erneut die Steuern. Es grüßte der Hotel-Lobbyist. Gleichzeitig schrieb eine übergroße Koalition von links bis rechts die Schuldenbremse in die Verfassung.

Soll also bitte keiner sagen, er hätte nicht wissen können was folgen würde!

Dennoch wurden die Lenkungsgruppe und ihre AG's mit dem Auftrag der „Optimierung“ der Polizei losgeschickt. Nach einigen Wochen kam, was die GdP von Anfang an angenommen hatte, die Wende hin zu Einsparvorschlägen.

Fazit: Das Hauptmerkmal für jede erfolgreiche Projektarbeit blieb unerfüllt. Es gab keine klare Auftragslage seitens des Auftraggebers.

Erfolgsfaktor Nummer 3: Kommunikation!

Der Minister legte großen Wert auf die Einbindung aller dienstlichen Ebenen, der Beschäftigten, der Personalräte und der Gewerkschaft. Das wird umso schwieriger, je unklarer die Ziele und je kürzer die Zeit sind. Hinzu kommt, dass weitere Ebenen Interesse an der Polizeiarbeit haben. Zu nennen sind zuvörderst die Bürgerinnen und Bürger, die kommunale Familie, die anderen Hilfsorganisationen und nicht zuletzt die Abgeordneten des Landtages.

Je mehr Köche aber um den Kochtopf herumstehen, umso variabler werden auch die Ziele und umso problematischer wird es mit dem Faktor Zeit.

Fazit: Eine Kommunikationsstrategie war nicht erkennbar.

Erfolgsfaktor Nummer 4: Transparenz!

Lenkungsgruppe und Arbeitsgruppen hatten den Anspruch, zunächst einmal intern diskutieren zu können. Dies kollidierte jedoch mit dem Auftrag, die gesamte Organisation und die Beschäftigten mit auf den Weg zu nehmen. Außerdem machten die Mitglieder in den Berufsorganisationen Informationsansprüche gel-

tend, denen man weder ausweichen kann, noch ausweichen will. Auch das Interesse der Abgeordneten und der Öffentlichkeit war gewaltig – und war ja gerade durch die Berichterstattung im Innenausschuss und durch Presseerklärungen angefeuert worden. Viele Mitglieder in den Arbeitsgruppen fühlten sich durch das öffentliche Echo erheblich unter Druck gesetzt und die Qualität ihrer Arbeit beeinträchtigt.

Fazit: Man kann nicht intern halten, was von so vielen Akteuren mit unterschiedlichen Rollen und unterschiedlichen eigenen Zwängen beackert werden soll. Die Frage sei allerdings erlaubt, ob das wirklich so schlimm war.

Was nun?

Ich neige dazu: „**Luft holen und den Reset-Knopf drücken!**“

Lasst uns die Ergebnisse der AG 6 sorgfältig prüfen und sie als Chance verstehen! Die Arbeit enthält einen sehr trefenden finanziellen, personellen und einsatztaktischen Analyseteil, gefolgt von der Prüfung der wichtigsten Aufgaben:

Zweck-Kritik: Muss das (von uns) gemacht werden?

Vollzugs-Kritik: Wenn es gemacht werden muss: Kann es bessergemacht werden?

Dreh- und Angelpunkt bleibt aber die Wertigkeit der Polizeiarbeit im Blick des Landtages und der Landesregierung:

Was ist uns die innere Sicherheit wert? Welche Qualität erwarten wir von der Polizeiarbeit?

Wie viele Polizeistellen wollen wir zum Schutz der Bevölkerung zur Verfügung stellen?

Diese Fragen müssen von der Politik beantwortet werden. Und die GdP wird nicht müde, diese Antworten einzufordern! Versprochen!

Euer Ernst Scharbach



Anmerkungen von
Ernst Scharbach,
Landesvorsitzender
der GdP

Schwierige Themen zum Jahresanfang!

In der Januar-Sitzung hatte der Hauptpersonalrat eine Fülle schwieriger Themen zu bewältigen. Die Maßnahmen der Schuldenbremse bestimmen zunehmend den Alltag.

stark, sicher, kompetent!



Gewerkschaft der Polizei

Versetzungen jetzt 1. Oktober

Ab diesem Jahr wird der jährliche, allgemeine **Versetzungstermin** auf den 1. Oktober verlegt, teilt das ISIM mit. Zum ersten Mal werden die Absolventen der Bachelor-Studiengänge in der Bereitschaftspolizei erwartet, die an zwei Terminen (Mai und Oktober 2009) eingestellt worden waren. Überlegt wurde auch die Einführung eines zweiten jährlichen Versetzungstermins, was aber vom Ministerium wegen des hohen Verwaltungsaufwandes verworfen wurde. Die bei der BePo „überzähligen“ Kräfte sollen in der Überlappungszeit von Mai bis Oktober den Einzeldienst gezielt verstärken.

Bleifrei schießen

Erfolgreiche **Gesundheitsfürsorge**: Seit Mitte der neunziger Jahre gab es im-

mer wieder Klagen über gesundheitliche Belastungen durch das Schießtraining. Untersuchungen hatten gezeigt, dass insbesondere die Bleibelastung für die Übenden, besonders aber für die Ausbilder deutlich erhöht waren. Das ISIM hatte daraufhin die gesamte Schießausbildung überprüft, was am Ende zum Verlassen der vielen, kleinen, unzulänglichen Schießstände und zum Aufbau der heutigen modernsten Schieß- und Einsatzzentren in Wittlich und Enkenbach führte. Aktuelle Kontrollen ergaben, dass auf Grund der Nutzung bleifreier Munition die Belastung durch Blei verschwunden ist. Lärmkontrollen bleiben hingegen erforderlich. Das ISIM bietet den Beschäftigten aber weiterhin die freiwillige Kontrolle ihrer Blut-, Leber- und Nierenwerte an. Sehr gut gemacht!

Umso dringlicher ist die Lösung für die Probleme in den Schießanlagen in Mainz und Koblenz. Vielleicht sollte man den angestrebten Neubau der PAST Koblenzer Kreuz dazu nutzen, eine moderne Anlage zu errichten und den Keller im Koblenzer Präsidium endlich freizumachen? In Mainz liegen schon recht konkrete Überlegungen für einen Ausbau innerhalb der BePo Hechtsheim vor.

Ohnmacht bei Wohnpauschale

In einer Sondersitzung beschäftigten sich der HPRP und die HJAV (Haupt-Jugend- und Auszubildendenvertretung) mit der Einführung einer **Wohnpauschale für die Studierenden** an der FH. Angesichts der Ohnmacht des Personalrates in dieser Angelegenheit und trotz grundsätzlicher Ablehnung in der Sache billigte der HPRP im Ergebnis die Einführung einer Pauschale von 97,22 € pro Monat. Grundlage der Zustimmung war ein in der Sitzung eingebrachter Kompromissvorschlag von **Joachim Laux**, Leiter der Polizeiabteilung, anhand eines finanziellen Pools differenzierende Regelungen auszuarbeiten. Ferner sollen die „Miet“-

Verträge im Sinne der Studierenden überarbeitet werden.

Noch im Dezember trafen sich Vertreter des HPRP, des PR der FH und der JAV mit Verantwortlichen des ISIM und der FH, um Konkretes auszuhandeln. Das ISIM sagte zu, die Studierenden umfassend über die (insbesondere finanziellen) Gründe zu informieren. Die Verhandlungen dauerten im Januar noch an, teilte **Paul Mohr** mit.

Auslandseinsätze kritisch


Der HPRP stimmte dem weiteren Einsatz von Polizisten in Afghanistan und Georgien zu – fordert aber beim Innenminister ein **Erörterungsgespräch** ein. **Heinz Hartmann**: Die **Auslandsverwendung** wird im Hinblick auf die Personalnot im eigenen Land zunehmend kritisiert. Der HPRP stimmte vier weiteren freiwilligen **Verlängerungen der Dienstzeit** zu; ebenso den **Tauschversetzungen** von fünf Kollegen/-innen in andere Bundesländer und zur BuPo.

Flut von Orga-Änderungen

Das ISIM hat im Zuge der „**Optimierung**“ der **Polizeiorganisation** zahlreiche Änderungen vorgelegt. Die Entscheidungen fallen im Rahmen des „Regierungshandeln“. Damit **entfällt** nach § 73 II Nr. 1 des Landespersonalvertretungsgesetzes (LPersVG) die Mitbestimmung des Personalrates! Die Entscheidungen sind allerdings mit der Personalvertretung rechtzeitig und umfassend zu erörtern.

Es lagen vor:

- Änderungen in der Aufbauorganisation der BePo
- Änderungen in der Aufbauorganisation des LKA
- Verlagerung der Internationalen Hauptwarnzentrale von der WaPo zum Lagezentrum des ISIM

 DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Rheinland-Pfalz**

Geschäftsstelle:
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
Internet: www.gdp-rlp.de
E-Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de

Redaktion:
Bernd Becker (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
E-Mail: bernd.becker@gdp-rlp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2011

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470



KURZ BERICHTET AUS DEM HAUPTPERSONALRAT

- Auflösung der PASTen Fernthal und Kaisersesch
- Auflösung der VD Rheinpfalz und der PAST Wattenheim
- Änderungen in der Aufbauorganisation der Kriminalpolizei.

Der HPRP beantragte ein formelles Erörterungsgespräch mit Minister Roger Lewentz und Staatssekretärin Heike Raab, um noch offene Fragen anzusprechen. Voraussichtlicher Termin ist der 7. Februar 2012.

Juristen-Rufbereitschaft

Der HPRP stimmte der Anordnung einer landesweiten **Rufbereitschaft** innerhalb der **Polizeiverwaltung** der PP und des LKA zu, die auf Grund der Gesetzesänderungen im POG (Februar 2011) notwendig geworden war.

Die Bereitschaft ist der des OVG angepasst.

Kradkleidung – Prävention – DNA

Auch die **Kradfahrer** sollen künftig mit blauer Uniform fahren, berichtet **Helmut Knerr**. Der HPRP stimmte der Durchführung eines Trageversuchs mit funktionaler Kradbekleidung zu.

Steffi Loth berichtete aus der **AG Prävention**: Es wurde festgestellt, dass landesweit unterschiedlich und in unterschiedlichem Umfang vielfältige Präventionsmaßnahmen stattfinden. Sie werden erhoben und im Einzelnen überprüft werden. Das ISIM hatte vor Jahresfrist in Absprache mit dem HPRP die **Datei „Interne DNA“** vorläufig ausgesetzt. Auf Grund eines aktuellen Vorfalls und interner Diskussionen in Fachkreisen setzt das ISIM die Regelung wieder in Kraft. Die grundlegenden Bedenken seien zwar nicht völlig ausgeräumt, jedoch sei nach verbreiteter Auffassung die Akzeptanz für die Datei gestiegen. Da die Teilnahme an der DNA-Datei freiwillig ist, hat

auch der HPRP Bedenken zurückgestellt. Nach zwei Jahren soll ein Fazit gezogen werden, teilt **Bernd Becker** mit.

Bußgeldstelle zentral

Nach Gesetzeslage sollte die Endsachbearbeitung bei **Bußgeldverfahren** ab dem 1. 1. 2011 von den feststellenden Dienststellen erfolgen. Allerdings war dies terminlich nicht einzuhalten; neuer Termin ist der 1. 1. 2013. Die Entscheidung für eine zentrale Bußgeldstelle mit Außenstellen in den Präsidien ist Mitte Dezember gefallen. Man rechnet mit 525 000 Fällen, die einen personellen Zusatzbedarf von ca. 30 Sachbearbeitern/-innen auslösen würde. Um das Projekt in dieser Form umsetzen zu können, ist ein neues Softwareprogramm erforderlich. Die einzelnen Teilprojektgruppen führen ihre Arbeit nun fort, berichtet **Margarethe Relet**.

Margarethe Relet (Polizeibesetzte), Ernst Scharbach (Beamte)

MITGLIEDERVERSAMMLUNG KG VORDERPFALZ

Siegmar Schäfer für Hans Peter Michel

Im November wählte die Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Vorderpfalz Siegmar Schäfer zum neuen Vorsitzenden. Der noch recht frischgebackene Ruheständler Hans Peter Michel hat nach 24 Jahren nicht mehr kandidiert.

Michel ließ es sich aber nicht nehmen, zahlreiche Jubilare zu ehren:

Für 65 Jahre Fritz Knopp, für 55 Jahre Berthold Wagner, für 50 Jahre Siegfried Freisberg, Herbert Köbel, Dieter Kurz, Anna Meder, Karl-Heinz Rauhut, Hans Schmitt, Hans Spanier, Katharina Süttsch und Kurt Werle. Für 40 Jahre Achim

Becker, Joachim Englert, Manfred Giel, Alfons Hauns, Peter Rothermel und Alfred Walter. Für 25 Jahre Dietmar Blum, Ellen-Ruth Braun, Conrad Roger, Rainer Kaiser, Dieter Knobloch, Gudrun Schenk und Herbert Weber.

Nach Berichten des Vorsitzenden und des Kassierers **Gerd-Uwe Jakob** wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Unter Leitung des stellvertretenden Landesvorsitzenden **Helmut Knerr** wurde ein neuer Vorstand gewählt. **Siegmar Schäfer** ist demnach einstimmig neuer Vorsitzender. Ebenso einstimmig wurden die Stellvertreter **Elisabeth Nickel, Dieter Vogelgesang, Michael Harm und Tobias Schneider** gewählt.

Kassierer wurde **Gerd-Uwe Jakob** und sein Vertreter **Helmut Pfaff**. Schriftführer ist **Gerhard Hubach**, seine Vertreterin ist **Alexandra Giertzsch**. Mit der weiteren Wahl von 25 Beisitzern und zwei Kassenprüfern wurde die Vorstandswahl beendet.

Im weiteren Verlauf der Versammlung gaben **Hermann Schlindwein und Isabel Sorg** einen Überblick über die Situation im Tarifbereich.

Alfried Guidion, Vorsitzender der Kreisgruppe Bepo Schifferstadt, infor-



Der neue Vorsitzende Siegmar Schäfer dankt dem „alten“ Hans Peter Michel (links) für 24 Jahre Engagement als Vorsitzender und wünscht namens der Kreisgruppe alles Gute.



Die Jubilare der Kreisgruppe Vorderpfalz

mierte über den Stand in Sachen „Schließung der Bepo Schifferstadt“ und bat um Unterstützung bei Aktionen und Maßnahmen gegen diese Schließung.

Helmut Knerr berichtet über die aktuelle Lage im Land, wobei natürlich die „Optimierung der Polizei“ das herausragende Thema war. Es schloss sich eine rege Diskussion an.

Mit einem gemeinsamen Abendessen, zu der die Kreisgruppe einlud, wurde die Mitgliederversammlung beendet. **GUJ**



Gutscheine und Präsentkörbe



Kreisgruppe Worms:

Bei der diesjährigen Geburtstagsverlosung der BG Mainz wurden gleich zwei Kollegen aus der Kreisgruppe PD Worms mit einem Gewinn bedacht.

Die glücklichen Gewinner waren **Tobias Hartmann** von der PI Worms und **Jochen Horn** von der PI Alzey. Unser Bild zeigt den KG-Vorsitzenden Stefan Dommermuth bei der Übergabe eines Media-Gutscheins in Höhe von 50 Euro.



Kreisgruppe PD Montabaur:

Die KG Westerwald-Rhein-Lahn hat alle Dienstgruppen, die an Heilig Abend und Silvester Dienst verrichten mussten, mit einem kleinen Präsentkorb überrascht. Das Foto zeigt **Ralf Pörtner** bei der Übergabe der Überraschung an die Dienstgruppe -E- der PI Westerbürg.

V. l. n. r.: **Wolfram Kolbe, Oliver Strömmer, Tobias Kexel, André Kaiser, Ralf Pörtner**

MITGLIEDERVERSAMMLUNG KG NEUWIED/AK

Schuldenbremse und Jubiläum



V. l. n. r.: Becker, Orthen, Buchstäber, Stöhr

In der Mitgliederversammlung der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Kreisgruppe Neuwied-Altenkirchen, berichtete GdP-Sekretär Markus Stöhr aus Mainz über die Konfrontation der Gewerkschaft mit dem Thema „Schuldenbremse“. Bezirksvorsitzender Achim Egger erläuterte Entwicklungen auf Ebene des Polizeipräsidioms. Der alte und neue Vorsitzende Bernd Becker ehrte langjährige Mitglieder der größten Polizeigewerkschaft im Land. Der geschäftsführende Vorstand wurde im Amt bestätigt.

Als Beisitzer sind erstmals im Vorstand vertreten: **Sascha Brix** (Junge Gruppe), **Sanna Brix** (Frauen), **Kathi Müschenborn**

(PI Straßenhaus), **Antje Hummel** (PI Linz), **Frank Beib** (PW Wissen).

Aktive Jubilare geehrt

Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der GdP wurde der Betzdorfer Kriпочef **Franziskus Orthen** mit Dank,

Präsent, Urkunde und Ehrennadel ausgestattet. Becker hob hervor, dass der Jubilar auch nach der Übernahme von Führungsfunktionen stets zu seiner Gewerkschaft gestanden sei.

Auf 25 Jahre Mitgliedschaft in der GdP blicken **Wolfgang Meeß, Michael Buchstäber** und **Karl Heinz Remy** von der PI Neuwied sowie **Achim Ramseger** aus Altenkirchen und **Holger Drees**, PI Straßenhaus, zurück. **Markus Stöhr** hob besonders das Engagement von **Michael Buchstäber** hervor, der sich als Personalrat und im KG-Vorstand seit vielen Jahren um die Belange der Kolleginnen und Kollegen bemüht.

KURZ & KNACKIG

■ rauchfrei & schlank

Im November haben wieder rund 30 Raucher die Chance ergriffen und am Seminar „rauchfrei & schlank mit der GdP“ an der LPS teilgenommen.

Erfahrungsgemäß zeigt die Entwöhnung bei ca. 70% der Teilnehmer nachhaltige Wirkung.

Termin vormerken

Am 13. April und am 16. November 2012, jeweils freitags um 12.30 Uhr, finden die diesjährigen Seminare rauchfrei & schlank mit der GdP statt.

Anmeldungen bei der Geschäftsstelle sind schon möglich:
0 61 31/9 60 09-11

■ Institut für Lehrgesundheit

Das im Januar 2011 gegründete „Institut für Lehrgesundheit“ an der Universität zu Mainz ist jetzt nach internationalen Standards zertifiziert worden.

„Das von Univ.-Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. Stephan Letzel geleitete Institut hat seit seiner offiziellen Eröffnung – parallel zur Betreuung von Lehrkräften und Schulen – unter Beteiligung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein komplexes Qualitäts- sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem für die eigene Arbeit aufgebaut“, heißt es in einer Pressemitteilung des Bildungsministeriums.

Dazu **Josef Schumacher**, im GdP-Vorstand zuständig für Gesundheitsfragen: „Auch wenn es mehr als vier Mal so viele Lehrer gibt, sollte Vergleichbares für die Polizeibeschäftigten in die Wege geleitet werden. Das Minimum wäre, die Koordinierungsstelle für das Behördliche Gesundheitsmanagement zur ständigen hauptamtlich wahrgenommenen Einrichtung zu machen.“

Die GdP wird nicht locker lassen.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG KG PD PIRMASENS

Jakob Krob erneut Vorsitzender

Im Oktober 2011 fand die Mitgliederversammlung der KG PD Pirmasens mit Neuwahlen statt. Durch Pensionierungen und personelle Zugänge fanden im Vorstand einige Wechsel statt und er konnte auch deutlich verjüngt werden.



Jakob Krob (links) und Heinz Werner Gabler (rechts) verabschieden die Kollegen Reinhard Gutsch und Eduard Emrich (Mitte) mit einem Präsent in den Ruhestand.

Alter und neuer Vorsitzender ist **Jakob Krob**, die Stellvertreter **Michel Weber** und **Roman Trzecianowski**. Zum Kassierer/Stellvertreter wurden **Joachim Bath** und **Joachim Burkhardt** gewählt. Als Schriftführer/Stellvertreter fungieren künftig **Sven Mayer** und **Jürgen Heermann**. Als Beisitzer/Vertrauensleute der

einzelnen Dienststellen bzw. Personengruppen wurden gewählt: Joachim Majer, Sascha Prechtel, Axel Schery (PI Pirmasens), Roman Sonn, Klaus Spengler (PI Zweibrücken), Karl-Günter Fitzner (PI Waldfishbach), Helmut Metz (Schwerbehinderte), Benno Burkhardt (PI Dahn), Patrick Noll, Eugen Burkhardt (KI Pirmasens), Regina Funke, Willi Schütz (Tarifbereich), Bettina Schmidt (Frauen), Kai Weyer, Florian Buchheit (JUNGE GRUPPE) und Wolfgang Deny (Pensionäre). Petra Feldner und Hermann Kehler stellten sich als Kassenprüfer zur Verfügung.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Erna Wetzka, Gerd Roth und

Georg Tabellion für 50 Jahre Treue zur GdP, Klaus Durawa für 40 Jahre und Wolfgang Deny für 25-jährige Zugehörigkeit zur GdP.

Unter den Neumitgliedern des letzten Jahres und deren Werbem wurde ein wertvolles Notfallmesser der Fa. Victorinox verlost. Hier war der Kollege **Manfred Borger** von der PI Zweibrücken der glückliche Gewinner.

Anschließend gab der Koll. Gabler einen ausführlichen Überblick zur sogenannten Optimierung der rheinland-pfälzischen Polizei und die Stellung der Gewerkschaft der Polizei hierzu. Die Kolleginnen und Kollegen der Kreisgruppe sind hierbei durch die mögliche Umwandlung der PI Waldfishbach betroffen. Besonderer Wert legte Heinz-Werner Gabler dabei auf die Forderung nach Berechnung der politischen Zahl **9014 Polizeibeamte** in Arbeitszeit. Die Festlegung von Einsatzreaktionszeiten muss im Interesse einer professionellen Einsatzbewältigung auch in Rheinland-Pfalz endlich in Angriff genommen werden. Dabei dürfen kommunale und polizeibehördliche Grenzen kein Tabuthema mehr sein.

Jakob Krob

MITGLIEDERVERSAMMLUNG PD KAISERSLAUTERN

Aktivposten in der Westpfalz



V. l. n. r.: Gabler, Weigel, Müller, Schöneberger, Rahm, Hanik

Im Oktober 2011 begrüßte der Kreisgruppenvorsitzende Heinz Rahm in der Gaststätte „Servus“ 40 GdP-Mitglieder zur Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Polizeidirektion Kaiserslautern.

Die Kreisgruppe hat derzeit 379 Mitglieder, im Berichtszeitraum traten sieben Kollegen und Kolleginnen der GdP bei, leider traten aber auch drei aus. Die Aktivitäten der Kreisgruppe reichten

vom Warnstreik am 2. 3. 2011 in Mainz bis zur an den Ministerpräsidenten adressierten Postkartenaktion, von der Mai-Kundgebung bis zur 60-Jahr-Feier.

Um auf die Personalisere – vor allem zur Nachtzeit – aufmerksam zu machen, wurde Herr MdL **Thomas Wansch** (SPD) zu einer Nachtschicht „verpflichtet“, die er zusammen mit dem Leiter der PD KL, GdP-Kollege Thomas Brühl, sowie Heinz Rahm und Vorstandsmitglied Hans-Peter Jung verrichtete, indem er sich vorwiegend in Kaiserslautern die Brennpunkte in der Altstadt anschaute. Im Zusammenhang mit der Optimierung der rheinland-pfälzi-

schen Polizei fand ein Gespräch mit Frau MdL Katharina Raue (B 90/Die Grünen) statt, welche sich ebenfalls ein Stimmungsbild in der Diskussion vor Ort bei Vertretern der GdP einholte.

Einen Höhepunkt der Veranstaltung stellte die Ehrung treuer Mitglieder dar, an der leider nicht alle Jubilare teilnehmen konnten. Heinz Rahm übergab zusammen mit dem stellv. Landesvorsitzenden Heinz-Werner Gabler jeweils eine Ehrenurkunde, eine Anstecknadel und ein Präsent der Kreisgruppe.

Für **50 Jahre Zugehörigkeit zur GdP** wurde geehrt: **Karl-Ludwig Rauth; 40 Jahre: Jürgen Frambach, Karl-Wilhelm Kaissling, Jürgen Klein, Dieter Koppenhöfer, Rainer Krück, Otto Schöneberger, Rolf Sornberger und Willibald Weigel; 25 Jahre: Dietmar Gilcher, Siegmund Hanik und Stefan Müller.** *WH*



Kennzeichnung zwischen Freiheit und Sicherheit

DP: Frau Raue, Sie sind seit dem Sommer die polizeipolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Wie gestaltet sich dieses Amt für Sie?

Raue: Ich komme aus fünf Jahren außerparlamentarischer Arbeit, in denen ich mich auch schon mit der Polizei beschäftigt habe. Polizei ist einfach ein sehr spannender und wichtiger Teil unserer Gesellschaft und deshalb wollte ich diesen Bereich auch gerne in der Regierungsverantwortung bearbeiten.

Ich nutze alle mir zur Verfügung stehenden Mittel, um mir ein Bild von der Polizei zu machen, von der Tagespresse über die Medien, der Polizei selbst als

Beispiel, wenn sie einen Bescheid nach Hause bekommen, in dem drin steht, wie viel Gebühren sie für Abwasser bezahlen müssen, dann kennen sie auch den Absender.

Und so ist das hier auch, wenn die Staatsgewalt tätig wird, dann muss klar sein, wer gehandelt hat. Der Absender, wenn sie so wollen, muss bekannt sein. Die Demonstranten, und ich gehe von denen aus, die dieses hohe Gut rechtmäßig ausüben, müssen wissen, mit wem sie es zu tun haben. Wir wollen die Polizei damit nicht unter Generalverdacht stellen. Die Polizei könnte ja auch mal wichtig als Zeuge sein, wenn es z. B. kein Videomaterial gibt.

DP: Können Sie diese Zahlen auf Rheinland-Pfalz herunterbrechen?

Raue: Nein, eine solche Aufschlüsselung gibt es nicht. Es gibt z. B. auch keine Untersuchungen, wie eine solche Kennzeichnung wirkt. Es gibt aber auch keine negativen Erfahrungen aus Ländern, die eine solche wechselnde Kennzeichnung bereits haben.

Wir bewegen uns hier im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit. Es ist verständlich und ihre Aufgabe, wenn sie immer versuchen, noch ein Quäntchen mehr Sicherheit zu bewirken. Aber die Sicherheit muss immer im Dienste der Freiheit stehen.

DP: Besonders negativ wirkte sich in unserer Kollegenschaft aus, dass die Forderung nach der Kennzeichnung mit der Forderung nach der Beschwerdestelle zeitlich zusammenfiel.

Raue: Nun, das war vielleicht etwas unglücklich. Die Ausgestaltungen der Beschwerdestellen sind noch nicht konkret. Angedacht ist die Anbindung an die Bürgerbeauftragten. Es soll auf jeden Fall eine unabhängige Stelle sein. Man soll nicht zur Polizei gehen müssen, um sich über die Polizei zu beschweren.

Diese Anlaufadresse könnte im Übrigen auch durch Polizistinnen und Polizisten genutzt werden.

DP: Frau Raue, Sie haben von Dienststellenbesuchen gesprochen, wie viele Frauen haben sie da in Führungskreisen getroffen?

Raue: Ich habe dort keine Frau getroffen, ich denke, das dürfte auch der historischen Entwicklung geschuldet sein. Und hoffe, dass es nicht an falsch verstandener Präsenzkultur bei den Vorgesetzten liegt. Führen kann man nicht nur, wenn man präsent ist. Ich muss als Führungskraft auch mal Vertrauen in meine Mitarbeiter haben, sie motivieren. Eine absolute Kontrolle ist ja schlechthin gar nicht möglich. Geht es um die Erziehung von Kindern, plädiere ich auch hier für Freiheit, die Freiheit sich als Paar zu entscheiden, wer welche Aufgaben übernimmt. Und dass man das dann möglichst gut mit dem Beruf vereinbaren kann.

DP: Dem schließen wir uns an und danken für das Gespräch.



Die Kolleginnen Stephanie Loth (rechts) und Monika Ralle (links) von der GdP-Frauengruppe setzten die Reihe von Interviews mit wichtigen Frauen in der Landespolitik fort. Mitte: Katharina Raue MdL

auch durch persönliche Gespräche bei den Dienststellen vor Ort.

DP: Lassen Sie uns zu einem Thema kommen, welches uns unter den Nägeln brennt, die von ihnen geforderte Kennzeichnungspflicht.

Raue: Ich möchte hier gleich klarstellen, es geht um Großeinsätze, wie sie bei Fußballbegegnungen stattfinden, aber auch Demonstrationen und Konzerte. Wir wollen keine Kennzeichnung mit Namen, sondern rotierende Nummern. Nicht weil wir die Polizistinnen und Polizisten zu Nummern abstempeln wollen, sondern weil wir Nachstellungen oder gar Angriffen etc. vorbeugen wollen. Die Sicherheit ihrer Kollegen ist uns sehr wichtig und wir tolerieren keine Gewalt gegen Polizeibeamte.

DP: Woher kommt dann Ihre Motivation genau?

Raue: Die Polizei verfügt über das Gewaltmonopol des Staates. Ich habe ein

DP: Was erwarten Sie auf Seiten der Polizistinnen und Polizisten von der Kennzeichnung?

Raue: Ich habe die Hoffnung, dass die Kennzeichnung auch deeskalierend wirkt, sich Situationen nicht so hochschaukeln und eben die Transparenz für staatliches Handeln wächst.

DP: Welches Vertrauen setzen Sie in die Polizei?

Raue: Ein hohes. Es gibt für mich keinen Grund an der Rechtmäßigkeit ihres Handelns zu zweifeln.

Aber laut dem deutschen Anwaltsverein gab es 2010 ca. 2500 Vorfälle bei Großdemonstrationen deutschlandweit, die nicht geklärt werden konnten. Das ist schon eine beachtliche Zahl, die Grund zur Beunruhigung gibt. Da ist ja nicht immer ein Schuldvorwurf immanent, sondern einfach das Bedürfnis, Vorfälle zu klären. Aber ohne die Identität der Polizistinnen oder Polizisten geht das nicht.



Programmvorstellung PSW-Reisen-Gruppenreisen 2012

Unsere Gruppenreisen 2012 sind ab sofort buchbar. Wenn Sie an einer der Reisen Interesse haben, dann rufen Sie uns an und fordern Sie die genauen Reiseausschreibungen an. Ganz besonders an Herz legen will ich Ihnen die Reise „Namibia-Botswana-Sambia“, eine großartige Erlebnisreise auf den Spuren David Livingstone durchs Okavango-Delta bis zu den Victoria Fällen. Bei allen ausgeschriebenen Reisen werden Sie von PSW-Reisen GbR ab/bis Deutschland betreut. Führungen vor Ort mit hervorragenden deutschsprachigen Reiseleitern.



Die schönste Seereise der Welt Hurtigrouten, MS Nordkap

19.04 – 30.04.2012
12 Tage ab € 2.296,--

Leistungen:
Flug mit AIR Berlin nach Bergen, Route Schiff: Bergen – Kirkenes-Bergen, Vollpension an Bord, Reiseliteratur. Alle Kabinenkategorien buchbar (begrenzt Kontinent)



Namibia Botswana Sambia

15-tägige Rundreise auf den Spuren David Livingstone

06. April – 20. April 2012

Abenteuer pur:
Im Mittelpunkt dieser Soft Adventure-Tour steht das Natur- und Tiererlebnis. In optimal geeigneten Expeditions-Trucks führt die Reise durch drei Länder des südlichen Afrikas. Erleben Sie absolute Höhepunkte, u.a. ein Besuch bei den Himbas, den artenreichen Etosha Nationalpark, den Caprivi Streifen, das nördliche Okavango Delta, den Chobe Nationalpark mit der größten Elefantendichte im südlichen Afrika und die grandiosen Viktoria Fälle, eines der sieben Naturwunder.

Reiseverlauf:

Flug mit der SAA von Frankfurt nach Windhoek, Windhoek – Etosha Nationalpark (Tierbeobachtungsfahrt), wir durchqueren den Nationalpark und fahren nach Tsumeb – Rundum am Okavango Fluss – Okavango Delta (Bootsfahrt) – Caprivi Streifen – Chobe Nationalpark – Kasane – Livingstone – Victoria Fälle – Rückflug von Livingstone über Johannesburg nach Frankfurt.

Reisepreis: 3.500,-- € p.P. DZ,

EZ-Zuschlag: 500,-- Euro

Fordern Sie unseren Sonderprospekt an.



15-tägige Kulturreise Ost- und Westrom mit Samos und Athen

Reisepreis p.P./DZ, € 2.200, --

Reisezeit: 6.6. – 21.6.2012

Reiseverlauf:
Flug nach Istanbul – Rundreise über Bursa – Troja – Smyrna/Izmir – Ephesus – Sirinçe – Samos – Athen – Patras – Bari – Neapel – Rom, Heimflug von Rom.



Schienekreuzfahrten mit dem CLASSIC COURIER

04.07. – 10.07.2012
„Masuren-Königsberg-Danzig“

30.08. – 05.09.2012
Breslau-Lemberg-Krakau“

Reisepreis pro Reise ab € 995,--

DZ/Comfortklasse

Dies sind außergewöhnliche Reisen, fordern Sie das genaue Programm an



Glanzvolles Dresden

Sommerwochenende vom

27.07. – 29.07.2012,

bei individueller Anreise 2 Ü/F

im DZ p.P. € 150,--

Weiter im Reisepreis eingeschlossen, 1 x Abendessen im Hotel, 1 x Abendessen in Dresdens Altstadt „August dem Starken“. Wir sind Ihnen bei der Reservierung von Karten für die Semperoper behilflich. Buchen Sie rechtzeitig.



10-tägige Südindienrundreise

Geplant in der 2. Septemberhälfte 2012. Reisepreis ca. € 1450,-- p.P. DZ/HP Rundreise mit Bus und Booten, Sie besuchen Elefantencamps und das Tigerreservat Periyar, Teeplantagen und haben Freizeit am wunderschönen Strand von Koralam.



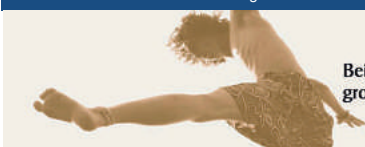
Spezial Angebote in Zusammenarbeit mit Vital Reisen München

- ◆ 03.03.2012 La Palma / Kanarische Inseln 1 Woche, Flug, Ü/HP ab € 849,-- Inkl. 3 Ausflüge im Reisepreis enthalten:
* Ganztagesausflug „Der Norden: Sinfonie in Grün“
* Ganztagesausflug „Landpartie zur Cumbreica“
* Halbtagesausflug „Stadtbummel durch Santa Cruz“
Unterbringung in einem ****Sterne Hotel
- ◆ 07.03.2012 Sizilien im Frühling, 1. Woche, Flug Ü/HP ab € 849,-- Ausflüge im Reisepreis enthalten:
* Syrakus, Taormina (halber Tag)
* Ganztagesausflug „Sizilianische Impressionen“
Unterbringung in einem ****Sterne Hotel
- ◆ 21.04.2012 Golf von Neapel, 1 Woche Flug Ü/HP ab € 899,-- Ausflüge im Reisepreis enthalten:
* „Perlen der Amalfitana“, Halbtagesausflug „Pompeji“
* Halbtagesausflug „Panoramen von Sorrent“
Unterbringung in einem ****Sterne Hotel
- ◆ 02.11.2012 Spätsommer in Zypern, 1 Woche Flug Ü/HP ab € 979,-- Ausflüge im Reisepreis enthalten:
* Ganztagesausflug „Akamas“
* Ganztagesausflug „Limassol / Weindörfer“
* Halbtagesausflug „Paphos und Umgebung“
Unterbringung in einem ****Sterne Hotel

Bei den Ausflügen haben Sie immer eine örtliche Reiseleitung dabei. Bei den Tagesausflügen ist das Mittagessen inbegriffen. Fordern Sie unsere Sonderprospekte an.

„Für alle Urlaubsreisen gilt – zuerst PSW anrufen und doppelt sparen“

Sie können bei uns alle großen und teilweise auch regionale Veranstalter buchen. Das Angebot erstreckt sich von der kleinsten Ferienwohnung, Hotels, Mietwagen, Rundreisen, Pauschalreisen, Fernreisen, Busreisen, Kreuzfahrten bis zu exotischen Reisen und Sie bekommen it. unseren Bestimmungen 5 % Rückvergütung auf den Reisepreis. Rufen Sie an – es lohnt sich immer. Unsere Fachkräfte erstellen für Sie ein maßgeschneidertes Angebot und beraten Sie gerne.



Bei uns können Sie sich noch
große Sprünge leisten!



PSW-Reisen
DIE WELT EROBERN

PSW-Reisen GbR, Thomas Cook Reisebüro→
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Tel.: 06131-9600923 . Fax: 9600922
www.psw-reisen.de
psw-reisen-rp@gdp-online.de

Fachwissen und soziale Kompetenz: Ruthild Burkei

„Die Verabschiedung einer lieben Kollegin ist nicht einfach, wenn man mehrere Jahre mit ihr zusammengearbeitet hat. Wir lassen dich ungern gehen; du warst stets eine gute Mitstreiterin, ja sogar eine Freundin. Mit dir hat die Arbeit Spaß gemacht“. Mit diesen Worten verabschiedete Anne Knewitz, Vorsitzende des FA Tarif, Ruthild Burkei, die Ende 2011 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit getreten ist.



V. l. n. r.: Knewitz, Burkei, Relet

Von 1993 bis 2001 war sie stellvertr. Vorsitzende des Örtlichen Personalrates PP Westpfalz und von 2001 bis zu ihrer Verabschiedung stellvertr. Vorsitzende des Gesamtpersonalrates ihres Heimatpräsidiums.

In der Kreis- und Bezirksgruppe arbeitete sie im Vorstand mit.

Ihr Fachwissen und ihre soziale Kompetenz bescherten ihr eine hohe Wertschätzung innerhalb der GdP und des Präsidiums. Ihre langjährige Mitarbeit im FA Tarif war geprägt von hohem Einsatz. „Verantwortung und Zuverlässigkeit waren ihre Markenzeichen“, so Margarethe

Relet, stellvertr. Landesvorsitzende. Ruthild Burkei selbst verabschiedete sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Sie freute sich auf die Zeit, die ihr jetzt für Familie und Hobbys bleibe, vermisse aber bestimmt die enge Zusammenarbeit und vor allem das kollegiale Miteinander der Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich.

„Optimierung“ aus Sicht der Tarifbeschäftigten

Der FA Tarif beschäftigte sich in der Sitzung im November mit den Auswirkungen der Optimierung der rheinland-pfälzischen Polizei auf den Tarifbereich. Die angedachte Schließung der Liegenschaft der Bepo in Schifferstadt betrifft etliche Beschäftigte, die um ihren Dienstort bangen. Hier ist zu prüfen, ob in diesem Fall der Rationalisierungsschutztarifvertrag zur Geltung kommt. Die Überprüfung der Werkstätten im Rahmen der Optimierung sowie die Neuorganisation der Bußgeldstellen waren weitere Themen. Alle Maßnahmen betreffen den Tarifbereich massiv. Die neue Entgeltordnung, die am 1. Januar 2012 in Kraft ge-

treten ist, wird den FA Tarif weiter beschäftigen. Geplant sind Informationsveranstaltungen in den Behörden und Einrichtungen zu dem neuen Eingruppierungswerk. Für die nächste Sitzung im Februar ist Frau Staatssekretärin Raab zu einem Begrüßungsgespräch eingeladen.

GRATULATION ZUM GEBURTSTAG

70 Jahre

Jürgen Klink, KG PP Westpfalz
Hans-Georg Müller, KG PD Pirmasens
Manfred Mächtel, KG PD Pirmasens,
Volker Busam, KG PD Worms
Wolfgang Gronert, KG PP/PD Koblenz
Helmut Schmidt, KG PD Neustadt

75 Jahre

Karl Mathias Thiesen, KG PP/PD Koblenz

80 Jahre

Willi Bretz, KG PP/PD Koblenz

90 Jahre

Erna Wetzka, KG PD Pirmasens

WIR TRAUERN UM:

Rudolf Schwalbach, KG Bepo Mainz, 84 Jahre
Josef Glatz, KG Südpfalz, 87 Jahre
Heidrun Forster, 59 Jahre
 Ehefr. v. Koll. Wilhelm Forster, KG PD Kaiserslautern
Carola Braun, 48 Jahre
 Ehefr. v. Koll. Martin Braun, KG PP/PD Koblenz
Hermann Hehn, KG Rhein-Nahe, 75 Jahre
Heinz Korbanka, KG Südpfalz, 82 Jahre
Gerda Mees, KG Neuwied/Altenkirchen, 89 Jahre
Karl Lubig, KG PD Mayen, 87 Jahre

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

RUHESTANDSVERSETZUNGEN

Norbert Peters, KG BePo Wengerohr
Lothar Lenz, KG NR/Altenkirchen
Bernhard Benner, KG NR/Altenkirchen
Heinrich Kleber, KG LPS
Edmund Emrich, KG PD Pirmasens
Bruno Vohs, KG PP/PD Mainz
Walter Beck, KG Südpfalz
Bernhard Schmidt, KG NR/Altenkirchen
Christoph Eiteneuer, KG NR/Altenkirchen
Hans-Werner Koldorf, KG PP/PD Koblenz

Die GdP wünscht alles Gute und viele gesunde Jahre

